

Bayerisch-ungarisches Studierendenprojekt zum Autonomen Fahren startet zum zweiten Mal

BAYERISCHES HOCHSCHULZENTRUM FÜR MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

Vom 19. bis 21. April 2024 fand mit Unterstützung von BAYHOST am Institut für Fahrerassistenz und vernetzte Mobilität (IFM) der Hochschule Kempten in Memmingen das Kick-Off-Meeting für die zweite Ausgabe eines ungarisch-bayerischen studentischen Projekts zum Thema Autonomes Fahren statt.

Das Pilotprojekt im Jahr 2023 war bei Studierenden und Lehrenden auf großen Anklang gestoßen. Neben der Hochschule Kempten, die neu dabei ist, sind drei weitere Hochschulen beteiligt: die Széchenyi-István- Universität in Győr (Ungarn), die Hochschule München und die Hochschule Landshut.

Während des Kick-Off-Meetings bereiteten sich 11 Studenten auf die Lösung von Aufgaben im Bereich des Autonomen Fahrens vor. Sie erhielten eine Einführung in die Plattform für die virtuelle Umgebung, in der sie im Laufe des Projekts arbeiten werden. Das von Prof. Dr. Rolf Jung geleitete Team Safety am IFM führte die Studenten in zwei interaktiven Workshops an die Themen „Safety Of The Intended Functionality (SOTIF)“ und „Simulation-based testing of foreseeable misuse“ heran. Die Studenten setzten sich mit kritischen Situationen auseinander, die entstehen können, wenn Menschen die Systeme für assistiertes und automatisiertes Fahren missbräuchlich nutzen oder wenn unvorhergesehene äußere Ereignisse eintreten (Bauarbeiten auf der Fahrbahn, Umleitungen, fehlende Markierungen etc.). Abgerundet wurden die Workshops durch eine praktische Übung mit F1tenth-Modellfahrzeugen, die das Research Center of Vehicle Industry der Széchenyi István University in Győr vorbereitet hatte.

Weitere Einblicke in die Praxis boten die Besichtigung des unmittelbar neben dem IFM gelegenen Prüf- und Testgeländes der Firma Fakt Motion und ein Besuch bei Continental.



Fotos: Hochschule Kempten

Zum Abschluss des Kick-Off-Meetings wurden zwei studentische Teams gebildet. Diese werden bei zwei weiteren Projekttreffen in Győr und in München und Landshut Aufgabenstellungen aus dem Bereich des Autonomen Fahrens gemeinsam bearbeiten. Zwischen den Präsenztreffen soll die Zusammenarbeit virtuell fortgesetzt werden, bis die Teams beim Finale in München in einem Wettbewerb gegeneinander antreten.

Einige der Studenten haben schon fundierte Praxiserfahrung als Mitglieder von Formula Student Teams oder des SZEnergy Teams an der Széchenyi István University in Győr gesammelt, das energieeffiziente Fahrzeuge für den städtischen Raum entwickelt.

Das Projekt fördert nicht nur den Austausch zwischen den Studierenden, sondern auch die Zusammenarbeit der Lehrenden, die die Aufgaben gemeinsam entwerfen und den Studierenden die Hilfestellung bei deren Lösung geben.